

Urheberrecht und verwandte Schutzrechte vom 19. Mai 1999 (FL-URG) dienen. 1.2 „Unternehmen“ Der Eigentümer und/oder Betreiber solcher Umsetzer wird in diesem Tarif mit „Unternehmen“ bezeichnet. 1.3 Leistungsschutzrechte (Verwandte Schutzrechte) /„Leistungen.. Unter„verwandten Schutzrechten“ - nachstehend „Leistungsschutzrechte“ genannt - werden die in Art. 33 ff. CH-URG bzw. Art. 37 ff. FL-URG genannten Rechte an den „Leistungen“ der ausübenden Künstlerinnen und Künstler, der Herstellerinnen und Hersteller von Ton- und Tonbildträgern und der Sendeunternehmen verstanden. L.4 Verwertungsgesellschaften 1 Als „Verwertungsgesellschaften“ werden die vom Institut für geistiges Eigentum (IGE) zugelassenen bzw. von der Regierung des Fürstentum Liechtenstein konzessionierten Verwertungsgesellschaften ProLitteris, SSA, SUISA, SUISSIMAGE und SWISSPERFORM bezeichnet. 2 SUISSIMAGE ist die geschäftsführende Verwertungsgesellschaft für diesen Tarif. 2. Rechte 2.1 Definition der im Tarif geregelten Weitersendung 1 Dieser Tarif bezieht sich auf das Weitersenden von Radio- und Fernsehprogrammen und der darin enthaltenen Werke und Leistungen mittels Umsetzern in der Schweiz und/oder im Fürstentum Liechtenstein : . die für die Allgemeinheit in der Schweiz bzw. im Fürstentum Liechtenstein bestimmt sind und . deren terrestrisch oder über Satellit verbreitetes Signal in der Schweiz bzw. im Fürstentum Liechtenstein mit marktüblichen Geräten (2.8. Satellitenschüssel von max. 1 m Durchmesser, Decoder in der Schweiz für Private legal erwerbbar) individuell empfangbar ist und . die zeitgleich und unverändert weiterverbreitet werden (im Sinne von Art. 10 Abs. 2 lit. e, Art. 33 Abs. 2 lit. b, Art. 35, Art. 37 lit. a und Art. 3g i.V.m. Art. 22 Abs. 1 CH-URG bzw. Art. 10 Abs. 2 lit. e, Art. 37 Abs. 2 lit. b, Art. 4t, Art. 42 lit. a und Art. 43 i.V.m. Art. 25 Abs. 1 FL-URG). 2 Verschlüsselte Programme fallen unter diesen Tarif, wenn der freie Empfang durch privat- Haushalte in der Schweiz und/oder im Fürstentum Liechtenstein vom Programmveranstalter trotz Verschlüsselung gewährleistet wird. 3 Der Grundsatz der unveränderten Weiterverbreitung bedeutet, dass das Programm nicht verändert werden darf. Dieser Grundsatz bezieht sich auch auf die im Programm enthaltene Werbung. 6/18

a Zeitgleich bedeutet, dass sich allfällige Zeitverschiebungen auf das von der verwendeten Übertragungstechnologie bedingte Mass beschränken. 2.2 Nicht im Tarif geregelte Nutzungen 1 Nicht in diesem Tarif geregelt ist die Abgeltung der Rechte für die Verbreitung von Werken und Leistungen, die insbesondere enthalten sind: o in Programmen des Abonnementsradios oder -fernsehens (Pay W, Pay-per-view etc.; Art. 22 Abs. 3 CH-URG bzw. Art. 25 Abs. 3 FL-URG); . in Programmen, die nirgends in der Schweiz und/oder im Fürstentum Liechtenstein empfangbar sind (Art. 22 Abs. 3 CH-URG bzw. Art. 25 Abs. 3 FL-URG) sowie o in Programmen, die ausschliesslich direkt über Umsetzer verbreitet werden. 2 Das Weitersenden in Kabelnetzen sowie das Weitersenden mittels Streaming über IP- basierte Netze bildet Gegenstand gesonderter Tarife (GT 1 und GT 2b). 3 Der Empfang der verbreiteten Sendungen im Sinne von Art. 10 Abs. 2 lit. f sowie Art. 33 Abs. 2 lit. c, Art. 35 und Art. 37 lit. b CH-URG bzw. Art. 10 Abs. 2 lit. f sowie Art. 37 Abs. 2 lit. e, 41 und 42 FL-URG mit Lautsprechern oder Bildschirmen in Hotels, Restaurants, Verkaufsgeschäften, Warteräumen u.a.m., bildet Gegenstand gesonderter Tarife (GT 3a/3b). 3. Erlaubnis / Freistellung 3.1 Erlaubnis Wer Radio- oder TV-Programme zeitgleich und unverändert über Umsetzer weitersendet, bedarf einer Erlaubnis der Verwertungsgesellschaften, welche mit der fristgerechten Bezahlung der Rechnung von SUISSIMAGE für die gesamte von der Rechnungsstellung erfasste Zeitperiode als erteilt gilt. 3.2 Freistellung Mit der Erteilung der Erlaubnis sowie der

Erfüllung der tariflichen Bedingungen wird das Unternehmen von finanziellen Ansprüchen Dritter für die Verwendung von Werken und Leistungen gemäss diesem Tarif freigestellt, soweit solche Ansprüche auf Grund des geltenden schweizerischen und/oder liechtensteinischen Rechts erhoben werden. 4. Entschädigungen 4.L Tarifansatz 1 Die Entschädigungen für die Weitersendung von Radio- und/oder Fernsehprogrammen beträgt pro Monat und Konzessionär: Urheberrechte CHF 1.05 verwandte Schutzrechte zusammen Radio und/oder TV CHF 0.3s CHF 1.40 2 Massgebend ist die Zahl der Fernsehkonzessionäre im Sendegebiet des Unternehmens per 1. Januar und per 1. Juli des Inkassojahres. 4.2 Mehrwertsteuer Die in diesem Tarif vorgesehenen Entschädigungsbeiträge verstehen sich ohne Mehrwertsteuer. Soweit aufgrund einer zwingenden objektiven Steuerpflicht oder der Ausübung eines Wahlrechts eine Mehrwertsteuer abzurechnen ist, ist diese vom Kunden zum jeweils anwendbaren Steuersatz (zur Zeit: Normalsatz 8,07o / reduzierter Satz 2,5 o/o) zusätzlich geschuldet. 7/18

4.3 Ermässigung für Verbände Gesamtschweizerische Verbände von Unternehmen, die von allen ihren Mitgliedern die Entschädigungen und Meldungen gemäss diesem Tarif einziehen und gesamthaft an SUISSIMAGE weiterleiten und die alle tariflichen und vertraglichen Verpflichtungen erfüllen, erhalten eine Ermässigung von 5 o/o. 5. Abrechnung und Zahlung 5.1 Abrechnung 1 Das Unternehmen gibt SUISSIMAGE die folgenden Angaben für sein Sendegebiet bekannt: a) die Zahl der von der Billag AG (bzw. einer andern mit dem Inkasso der Konzessions- geldern beauftragten Stelle) in Rechnung gestellten Radio- bzw. Fernsehkonzessionen; b) die Zahl der Radio- bzw. Fernsehkonzessionäre, welche die Sendungen des Unternehmens nicht empfangen können und deshalb von Zahlungen an das Unternehmen ausgenommen sind. 2 Stichtage sind jeweils der 1. Januar und der 1. Juli des Jahres. Die Bekanntgabe hat innert 30 Tagen, vom Stichtag an gerechnet, zu erfolgen. 5.2 Rechnungsstellung 1 Gestützt auf die gemachten Angaben stellt SUISSIMAGE Rechnung. 2 Bei der Rechnungsstellung wird die Zahl der Radio- bzw. Fernsehkonzessionen gemäss Ziffer 5.1 lit. b nicht berücksichtigt. 3 Bleiben die Angaben inneft Frist aus, so ist SUISSIMAGE berechtigt, aufgrund von Schätzungen Rechnung zu stellen, 5.3 Korrektur der Rechnung 1 Wenn SUISSIMAGE aufgrund von Schätzungen Rechnung stellt, ist das Unternehmen berechtigt, innert 30 Tagen vom Empfang der Rechnung an gerechnet, die Angaben gemäss Ziff . 5.1 nachzuliefern. 2 Erfolgt eine solche nachträgliche Lieferung der Angaben, so ist die Entschädigung aufgrund der gemachten Angaben mit einem Zuschlag von 10 % geschuldet. Andernfalls wird die geschätzte Entschädigung definitiv. 3 Wird ein Umsetzer eingestellt, endet die Zahlungspflicht für dieses Unternehmen. Wird ein Umsetzer im Laufe des Jahres grundlegend eingeschränkt, so kann das Unternehmen mit entsprechendem Nachweis eine Korrektur der Rechnung vom Zeitpunkt der Einschränkung an verlangen. 5.4 Kontrollmöglichkeit SUISSIMAGE kann die Richtigkeit der von einem Unternehmen gemachten Angaben durch dessen eigene Kontrollstelle überprüfen und bestätigen lassen. 5.5 Zahlung Die Rechnung der SUISSIMAGE für das jeweils laufende Jahr ist in vier Raten je auf den 30. April, 30. Juni, 30. September sowie 31. Dezember zahlbar. 5.6 Mahnungen Für fällige Entschädigungen hat SUISSIMAGE das Unternehmen einmal schriftlich unter Ansetzung einer Nachfrist zu mahnen, bevor sie weitere Schritte unternimmt. 8/18

6. Meldungen 6,1 Grundsatz Das Unternehmen teilt SUISSIMAGE für jeden Umsetzer die Namen der Sender mit, deren Programme weitergesendet werden, sowie die Zeiträume der

Weitersendung, sofern sich diese nicht mit dem Abrechnungszeitraum decken. 6.2
Sondermeldungen Grundlegende Änderungen in der Zusammensetzung des
Programmangebots des Unternehmens sind SUISSIMAGE in 30 Tagen zu melden. 6.3
Verzugsfolgen 1 Für ausbleibende Meldungen gemäss Ziff. 6.L hat SUISSIMAGE das
Unternehmen einmal schriftlich unter Ansetzung einer Nachfrist zu mahnen. 2 Kommt das
Unternehmen dieser Aufforderung nicht innert Frist nach, so ist SUISSIMAGE berechtigt,
eine Konventionalstrafe bis zu CHF 250.- pro Fall geltend zu machen und die nötigen
Erhebungen auf Kosten des Unternehmens durchzuführen. 7. Gültigkeitsdauer 1 Dieser
Tarif gilt vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2016. 2 Er verlängert sich automatisch bis
zum 31.12.2018, falls nicht die Verwertungsgesellschaften oder die SAB als
Nutzerverband bis zum 31.12.2015 der Gegenseite schriftlich mitteilt, für die Zeit ab
1.1.2017 über einen neuen Tarif verhandeln zu wollen. 3 Ist nach Ablauf dieses Tarifs und
trotz eingereichtem Genehmigungsgesuch noch kein Folgetarif in Kraft, verlängert sich die
Gültigkeitsdauer des vorliegenden Tarifs bis zum Ablauf der Frist von 30 Tagen nach
Zustellung des schriftlich begründeten Entscheids für den neuen Tarif. 8. Vorzeitige
Revision Bei grundlegender Änderung der Verhältnisse kann der Tarif vorzeitig revidiert
werden. Version vom 28.3.2013 9/18

ProLitteris Société suisse de gestion de droits d'auteur pour la littérature et les arts
plastiques, coopérative SSA Société suisse des auteurs, Société coopérative SUISA
Coopérative des auteurs et éditeurs de musique SUISSIMAGE coopérative suisse pour les
droits d'auteurs d'œuvres audiovisuelles SWISSPERFORM Société suisse pour les droits
voisins Tarif commun 2a 2014 - zOf-G Redevance pour la retransmission de programmes
de radio et de télévision et des œuvres et prestations qu'ils contiennent à l'aide de
réémetteurs Approuvé par la Commission arbitrale fédérale pour la gestion de droits
d'auteur et de droits voisins le et par l'Office de l'économie nationale de la
Principauté de Liechtenstein le Publié dans la Feuille officielle suisse du commerce
No du Société de gestion représentante : SUISSIMAGE Neuengasse 23 3000 Berne 7
Tél. 031 / 313 36 36 Fax 031 / 313 36 37 mail@suissimage.ch 10/18

1.2 Définitions Réémetteurs Sont des réémetteurs, au sens du présent tarif, des installations
servant à la retransmission sans fil des programmes d'émetteurs nationaux ou étrangers en
Suisse, selon l'art. 10 al. 2 let. e et les art. 33 ss de la loi fédérale sur le droit d'auteur et les
droits voisins du 9 octobre 1992 (LDA-CH) et au Liechtenstein, selon l'art. 10 al. 2 let. e et
les art. 37 ss de la loi sur le droit d'auteur et les droits voisins du 19 mai 1999 (LDA-FL).
Entreprises Le propriétaire et/ou exploitant de tels réémetteurs est désigné par > dans le
présent tarif. Droits voisins / prestations Sont des > les droits énumérés aux art. 33 ss
LDA-CH ou 37 ss LDA-FL sur les > des artistes interprètes ou exécutants, des producteurs
de phonogrammes et vidéogrammes ainsi que des organismes de diffusion. Sociétés de
gestion 1 Sont des sociétés de gestion les sociétés agréées par l'Institut fédéral de la
propriété intellectuelle (IPI) ou au bénéfice d'une concession du gouvernement du
Liechtenstein, à savoir ProLitteris, SSA, SUISA, SUISSIMAGE et SWISSPERFORM. 2
SUISSIMAGE est la société gérante pour le présent tarif. 2. Droits 2.L Définition de la
retransmission régie par le tarif 1 Le présent tarif se rapporte à la retransmission de
programmes de radio et de télévision et des œuvres et prestations qu'ils contiennent à l'aide
de réémetteurs en Suisse et/ou dans la Principauté de Liechtenstein, programmes r Qui sont
destinés à l'ensemble du public en Suisse et au Liechtenstein ; ' dont le signal diffusé par
voie terrestre ou par satellite peut être capté individuellement en Suisse et au Liechtenstein

à l'aide d'appareils disponibles sur le marché (p. ex. parabole d'un mètre de diamètre au maximum, décodeur pouvant être acquis légalement en Suisse par des particuliers) ; et qui sont retransmis simultanément et sans modification (au sens de l'art. 10 al. 2 let. e, art. 33 al. 2 let. b, art. 35, art. 37 let. a et art. 3g en relation avec l'art. 22 al. 1 LDA-CH ou a.É. IO al.2let. e, art. 37 al.2let. b, art. 41, arL. 42 let. a et art.43 en relation avec l'art. 25 al. 1e. LDA-FL). 2 Des programmes cryptés tombent sous le coup du présent tarif si le diffuseur garantit la réception libre par des ménages privés en Suisse et/ou dans la principauté de Liechtenstein malgré le cryptage. 3 Le principe de la retransmission sans modification signifie que le programme ne peut être modifié. Ce principe s'applique également à la publicité contenue dans le programme. 4 Simultanément signifie que d'éventuels différés se limitent à ce qu'impose la technique de transmission utilisée. 2.2 Utilisations qui ne sont pas réglées par le tarif I N'est pas réglée par le présent tarif la rémunération des droits pour la distribution d'œuvres et de prestations notamment comprises : 1. 1.1 1.3 11/18

. dans des programmes de la radio ou de la télévision par abonnement (TV à péage, Pay-per-view, etc. ; art. 22 al. 3 LDA-CH ou art. 25 al. 3 LDA-FL) ; . dans des programmes ne pouvant être captés en Suisse et/ou dans la Principauté de Liechtenstein (art. 22 al.3 LDA-CH ou aft. 25 al. 3 LDA-FL) . et dans des programmes distribués exclusivement directement à l'aide de réémetteurs. 2 La retransmission dans des réseaux câblés et la retransmission en streaming sur des réseaux IP font l'objet de tarifs séparés (TC 1 et TC 2b). 3 La réception des émissions distribuées au sens de l'art. 10 al. 2 let. f ainsi que des art. 33 al. 2 let. c, 35 et 37 let. b LDA-CH ou art. 10 al.2let. f et art.37 al. 2 let. e, aft, 41 et art. 42 LDA-FL au moyen de haut-parleurs ou d'écrans dans les hôtels, restaurants, magasins, salles d'attente, etc. fait l'objet de tarifs séparés (TC 3a et 3b). 3. Autorisation I garantie 3.1 Autorisation Celui qui retransmet des programmes de radio ou de télévision à l'aide de réémetteurs simultanément et sans modification doit détenir une autorisation des sociétés de gestion, celle-ci étant considérée comme octroyée si la facture de SUISSIMAGE a été ré91ée dans les délais pour l'ensemble de la période facturée. 3.2 Garantie Lorsqu'elle reçoit l'autorisation et remplit les conditions tarifaires, l'entreprise est libérée des prétentions financières de tiers pour l'utilisation d'œuvres et de prestations conformément au présent tarif, dans la mesure où ces prétentions sont élevées sur la base du droit suisse et/ou liechtensteinois en vigueur. 4. Redevances 4.t Montants tarifaires r Les redevances pour la retransmission de programmes de radio eVou de télévision s'élèvent, par mois et par concessionnaire, à : droits d'auteur droits voisins total radio et/ou TV CHF 1.05 CHF 0.35 CHF 1.40 2 Est déterminant le nombre de concessionnaires TV dans la zone d'émission de l'entreprise au 1^{er} janvier et au 1^{er} juillet de l'année d'encaissement. 4.2 Taxe sur la valeur ajoutée Les redevances prévues par le présent tarif s'entendent sans la taxe sur la valeur ajoutée. Si celle-ci est à acquitter, en raison d'un assujettissement objectif impératif ou du fait de l'exercice d'un droit d'option, elle est due en plus par le client au taux d'imposition en vigueur (actuellement : taux normal 8 o/o, taux réduit 2,5 o/o). 4.3 Rabais pour associations Les associations suisses d'entreprises qui exigent de tous leurs membres les redevances et les déclarations conformément au présent tarif, qui les transmettent en bloc à SUISSIMAGE et qui remplissent les obligations tarifaires et contractuelles, bénéficient d'un rabais de 5%. 12/18

5. Décompte et paiement 5.1 Décompte 1 L'entreprise communique à SUISSIMAGE les renseignements suivants concernant sa zone d'émission : a) le nombre de concessions radio et TV poftées en compte par Billag AG (ou par un autre organe chargé de l'encaissement

des redevances de concession) ; b) le nombre des concessionnaires radio et TV qui ne peuvent pas recevoir les émissions de l'entreprise et qui sont ainsi libérés des paiements à l'entreprise. 2 Les jours de référence sont le 1^{er} janvier et le 1^{er} juillet de chaque année. Les communications doivent parvenir dans les 30 jours qui suivent le jour de référence. 5.2 Facturation 1 SUISSIMRGE établit la facture sur la base des données qui lui ont été transmises. 2A la facturation, les concessions radio ou TV déclarées selon l'art. 5.1 let. b ne sont pas prises en compte. 3 Si les données ne sont pas communiquées dans les délais, SUISSIMAGE est en droit d'établir une facture basée sur des estimations. 5.3 Correction de la facture 1 Lorsque SUISSIMAGE établit la facture sur la base d'estimations, l'entreprise a le droit, dans les 30 jours qui suivent la réception de la facture, de communiquer les données selon l'art.5.1. 2 Si les données sont communiquées dans ledit délai, la redevance calculée en fonction des données reçues est majorée de 10%. Sinon, la redevance estimée devient définitive. 3 Lorsque l'on cesse d'exploiter un réémetteur, il n'y a plus d'obligation de payer pour ladite entreprise' Lorsqu'un réémetteur est fondamentalement limité dans le courant de l'année, l'entreprise est en droit, sur présentation d'un justificatif adéquat, d'exiger une correction de la facture à partir de la date de la limitation. 5.4 Possibilité de contrôle SUISSIMAGE a la possibilité de faire contrôler et confirmer les données fournies par une entreprise par le propre organe de contrôle de celle-ci. 5.5 Paiement La facture de SUISSIMAGE pour l'année en cours est payable en quatre acomptes, à savoir aux 30 avril, 30 juin, 30 septembre et 31 décembre. 5.6 Rappels Pour les redevances échues, SUISSIMAGE envoie un rappel écrit à l'entreprise et lui impartit un délai supplémentaire avant d'entreprendre d'autres démarches. 6. Déclarations 6.1 Principe Pour chaque réémetteur, l'entreprise communique à SUISSIMAGE les noms des émetteurs dont les programmes sont retransmis ainsi que les périodes de retransmission si celles-ci ne coïncident pas avec la période de décompte. 13/18

6.2 Communiqués spéciaux Des modifications fondamentales dans la composition du programme de l'entreprise doivent être communiquées à SUISSIMAGE dans les 30 jours. 6.3 Conséquences de retard 1 Pour les déclarations manquantes selon l'art. 6.1, SUISSIMAGE envoie un rappel écrit à l'entreprise et lui impartit un délai supplémentaire. 2 Si l'entreprise ne répond pas à cette sommation dans les délais, SUISSIMAGE est en droit d'exiger une amende conventionnelle allant jusqu'à CHF 250.- par cas et d'entreprendre les recherches nécessaires aux frais de l'entreprise. 7. Durée de validité 1 Le présent tarif est valable du 1^{er} janvier 2014 au 31 décembre 2016. 2Il se prolonge automatiquement jusqu'au 31 décembre 2018 à moins que les sociétés de gestion ou le SAB en sa qualité d'association d'utilisateurs ne communiquent par écrit à la partie adverse, jusqu'au 31 décembre 2015, leur volonté de négocier un nouveau tarif pour la période suivant le 1^{er} janvier 2017. 3 Si aucun nouveau tarif n'est en vigueur après l'échéance de ce tarif, alors même qu'une requête d'approbation a été déposée, la durée de validité du présent tarif est prolongée jusqu'à l'entrée en vigueur du nouveau tarif. 8. Révision avant terme Le tarif peut être révisé avant son échéance en cas de modifications profondes des circonstances. Version du 28.3.2013 14/18

ESchK CAF Beschluss vom 20. August 2013 betreffend den GT 2a CFDC _____

II. Die Schiedskommission zieht in Erwägung: 1. Die am Gemeinsamen Tarif 2a (Entschädigung für das Weitersenden von Radio- und Fernsehprogrammen und der darin enthaltenen Werke und Leistungen mittels Umsetzer) beteiligten fünf Verwertungsgesellschaften ProLitteris, SSA, SUIISA, Suissimage und Swissperform haben ihren Antrag auf Genehmigung eines neuen GT 2a mit Wirkung ab 1. Januar 2014 am 6. Mai 2013 und damit innerhalb der Eingabefrist gemäss Art. 9 Abs. 2 URV eingereicht. Aus den Gesuchsunterlagen geht zudem hervor, dass die Tarifrevision im Sinne von Art. 46 Abs. 2 URG mit der vom Tarif betroffenen SAB abgesprochen worden ist.

2. Der GT 2a bezieht sich im Wesentlichen auf die Weitersendung geschützter Werke und Leistungen mittels Umsetzer, wobei die entsprechenden Repertoires von den fünf am Tarif beteiligten Verwertungsgesellschaften verwaltet werden. Mit der gemeinsamen Eingabe erfüllen diese somit die Voraussetzungen von Art. 47 Abs. 1 URG, wonach mehrere Verwertungsgesellschaften, welche im gleichen Nutzungsbereich tätig sind, für die gleiche Verwendung von Werken einen gemeinsamen Tarif nach einheitlichen Grundsätzen aufstellen und eine gemeinsame Zahlstelle bezeichnen müssen. Im vorliegenden Tarif übernimmt Suissimage die Funktion der geschäftsführenden Inkassostelle (vgl. Ziff. 1.4 Abs. 2 des Tarifs).

3. Die Schiedskommission genehmigt einen ihr vorgelegten Tarif, wenn er in seinem Aufbau und in den einzelnen Bestimmungen angemessen ist (Art. 59 Abs. 1 URG), wobei sich die Angemessenheit der Entschädigung nach Art. 60 URG richtet.

Nach ständiger Rechtsprechung der Schiedskommission wird die Zustimmung der unmittelbar Betroffenen als Indiz für die Angemessenheit und damit die Genehmigungsfähigkeit eines Tarifes aufgefasst. Im Falle der Zustimmung der hauptsächlichen Nutzerverbände verzichtet sie demnach auf eine eingehende Prüfung gemäss Art. 59 f. URG. Die Schiedskommission stützt ihre diesbezügliche Praxis auf einen Entscheid des Bundesgerichts vom 7. März 1986, in dem festgestellt wurde, dass im Falle der Zustimmung der Nutzerseite zu einem Tarif davon ausgegangen werden kann, dass dieser Tarif annähernd einem unter Konkurrenzverhältnissen zustande gekommenen 15/18

ESchK CAF Beschluss vom 20. August 2013 betreffend den GT 2a CFDC _____
